

lichen Bereich der Schule — Lehrer, Schüler und gewisser „Bildungsfragen“ ...

Während die ersten Jahre der Arbeit nach 1933 vor allem der Werbung nach außen galten, die beiden letzten Jahre demutlich auf die Erhaltung und Entfaltung der Mit-

So ist es mit einer Genugtuung, gerade in diesen Pfingsttagen allen, die treu im NSD und seinen Aufgaben standen und stehen, Dank für ihre Bemühung zu sagen. Ziel ist ihre Pflicht, weil sie in dieser voll-

Ein Wort an die alten Korporationsstudenten

Anerkennung der alten Ideale / Aufruf zu neuer Formierung / Die Aufgabe der Studentenlampfhilfe

In Münden veranstaltete der NSD-Studentenbund und die NS-Studentenlampfhilfe eine Ausmaßgabe, Reichsstudentenförderung ...

De Saechel gab einen Rückblick auf die Geschichte des Studententums als Träger nationaler und völkischer Ideen und hob hervor, daß der große Gedanke vom Reich im Studenten-

Dabei sei festzustellen, daß die Korporation in ihrem Bestehen auf der Erhaltung des deutschen Volkes wertvoll ist ...

über ein Jahrhundert lang als feierliches Bekenntnis im deutschen Studententum lebten, die Ideale „Ehre, Freiheit, Gerechtigkeit“ ...

Wir achten und ehren das Streben des Studententums nach einem reinen Deutschen Reich, die Kampfer des Kampfbundes, die Kampfer der Kampfbünde ...

Seute ist euer Streben verwirklicht, Mägen die alten Formen vergehen, die Ideale sind geblieben. Es gilt nicht, die Bünde und Verbände zu zerklüften ...

Das aber ist kein deutscher Mann, der sich persönlich von den vergangenen Auseinandersetzungen getroffen fühlt und daher meint, großem Beistand leisten zu dürfen ...

Der Reichsstudentenführer feuchtlicht dann den Weg, der im Zeichen der neuen Verpflichtungen zu gehen ist, und gab ein Bild vom Wesen der Kameradschaftserziehung ...

Der Landbesitz der Hohenzollern

Stellungnahme der Generalverwaltung / Antwort des Reichsstaatskanzlers

Die Generalverwaltung des vormals reichserblichen Königshauses hat, wie das Deutsche Nachrichtenblatt meldet, in diesen Tagen der öffentlichen Stelle einen Bericht einreichend ...

Die NS-Vandpöhl, das Hauptblatt des Reichsstaates, knüpft an diesen Vorkann einen Kommentar, in dem es heißt, daß man das Wort „Der Land“ ...

Das Deutschland Adolf Hitlers

Der illustrierte Beobachter hat aus Anlaß der Neuausgabe des Führers und der ersten vier Jahre des Dritten Reiches ein Sonderausgabe erscheinen lassen, die ein umfangreiches Bilderbuch über achtern und heute ...

Wachstuche neue Muster Gummi-Bleder

Sven Hedins neues Buch

„Deutschland und der Weltfrieden“. Vor wenigen Tagen ist in Schweden ein neues Buch von Sven Hedin erschienen. Das umfangreichste, das angereicht des Weltfriedens, des Verfalls der Weltfriedens, der Nachkriegszeit ...

Säurefestes Papier für Kirchenbücher

Die Reichsstelle für Sippenforschung und der Direktor der Preussischen Staatsarchive haben ein säurefestes Papier für Kirchenbücher ...

Eine Osthefte der Reichsstudentenführung

Der Reichsstudentenführer hat die Erziehung eines Ostheftes der Reichsstudentenführung genehmigt, die dem Amt Politische Erziehung und dem Außenamt der Reichsstudentenführung eingeleihert ist ...

Übung für Michael Bohnen

In der letzten Aufführung der „Verkauften Frau“ von Smetana im Berliner Deutschen Opernhaus überreichte während der großen Pause Staatssekretär Dr. Michael Bohnen dem Sänger Michael Bohnen, der die Rolle des Heister vermitteltes Regal singt, ein in Silber gerahmtes Bild des Reichsministers Dr. Goebbels ...

akademischerseits an, sondern man erwische die ideale lebendige Verbindung zwischen den jungen Kameradschaften und den Altkorperen. Sie bisher von den einzelnen Verbänden betriebe ...

Autobahn Hamburg-Lübeck eingeweiht

Verbindung zwischen drei Kulturzentren geschlossen. Im Weifen saugreicher führenden Männer aus Partei, Staat, Weichmacht und Reichswesen wurde gestern die neue Reichsautobahn Hamburg-Lübeck feierlich dem Verkehr übergeben ...

Zum Verbot der bündischen Jugend

Der zweranderhandelt, wird bestrahlt. Die Geheimne Staatspolizei weist darauf hin, daß durch Erlass vom 8. Februar 1933 alle Gruppen und Vereine der bündischen Jugend (Großdeutscher Jugendbund, Deutscher Pfadfinderverband, Deutscher Jugendbund, Deutsche Freischule, Deutscher Wandervogelbund, Verein zur Erhaltung der rheinischen Jugendburg, das Wehrer-Korps usw.) aufgelöst und verboten sind ...

Damen-Hygiene auch für Gummi-Bleder

Ein Reiz als ehrenamtliche Referentin in das Schulungsamt der Deutschen Arbeitsfront befaht. Generalamtsdirektor Hans Schieder geht nach Tokio. Der Erste Kammerleiter am Danziger Staatsbater, Generalamtsdirektor Hans Schweder, ist mit Abtritt der Bismarckplatz als erster Triantent des Kaiserlichen Iltoro-Akademievorsichters nach Tokio berufen worden. Vangehaltung studentischer Käner. Der Reichsstudentenführer hat den Amtsleiter der Reichsstudentenführung, Arditakt Sipmann, mit der Bearbeitung aller Fragen der Bangehaltung und Ausgestaltung studentischer Käner und Heime beauftragt. Deutsche Buntengekschaft tagt in Graz. Am Donnerstag ist in Graz die 42. Hauptversammlung der Deutschen Buntengekschaft durch ihren Vorsitzenden, Weickmar Sebent, mit einer Audianz vom 11. bis feierlich eröffnet worden. Aus dem Deutschen Reich sind 300 Männer der Wissensschaft und Praxis erschienen. Viele Staaten sind durch bekannte Persönlichkeiten vertreten. Ausstellung mittelalterlicher Einblattholschnitte. Während der Bibliotheken-Tage in Wien wird das Kupferstichkabinett des Kaiserhof-Richard-Museum eine bedeutende Ausstellung mittelalterlicher Einblattholschnitte, die zwischen Mittel- und Neuhochzeit entstanden sind, eröffnen. Für diese Schau haben zahlreiche deutsche Museen und Bibliotheken Leihgaben zur Verfügung gestellt, darunter Kölnbarten, die fast ausnahmslos sind. Naturforscherversammlung. Der Professor Dr. Wolf. Die deutsche Naturforscherversammlung in Halle eröfnet der früheren Rektor der Universität Weimar, Prof. Dr. Arthur Wolf, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen zu ihrem Jubiläum.

Brennende Offfragen

Weniger Dampfen sprach vor der Beamtenchaft im Stadtrats-Bau.

Durch Darbietungen des Beamtenordnerers unter Leitung von Otto Baum erhielt die Verwaltung im Rames für Beamten im Stadtrats-Bau im Bausache...

Die Beamten der Reichsbahn sind aber nicht nur die Arbeiter der Eisenbahn, sondern auch die Beamten der Reichsbahn...

Strobenkreuzung Mansfelder Straße/Robert Franz-Ring ein Zulassen des zwischen einem Strobenbahnwagen der Linie 14 und einem Personenzug...

Abhilfe ist notwendig

Verkehrshemmnisse an der Einmündung der Gröbnerstraße in die Talstraße. Dieser Tage fuhr ein großer Lastwagen mit Anhänger die Gröbnerstraße herunter...

Ehrentag der gebürtigen Mütter

Den gebürtigen Müttern, die fast ausnahmslos gelungene, hörende Kinder geboren haben, wurde am Muttertag durch den Ortsbürgermeister...

Auhiger Personenverkehr bei der Reichsbahn im April

Der allgemeine Personenverkehr war wegen des andauernden Nixens und regnerischer Wetterverhältnisse ziemlich ruhig. Der Berufsverkehr war stark, besonders der Wochenendverkehr...

Durchschnitt: im April 1937 5075 gebaute Wagen, 11706 offene Wagen (10.000 Einheiten), 1197 sonstige Wagen, zusammen 17.980.

40 Jahre bei der Reichsbahn

Gestern vollendete der Zugführer Johann G. seinen 40jährigen Dienst bei der Deutschen Reichsbahn. Als Dank und Anerkennung für seine langjährigen treuen Dienste wurden ihm Glückwünsche...

Einheitliche Siegel für die Krankenkassen

Die Krankenkassen arbeiten nicht zu den Körperkassen, die das Arbeitsgesetz des Reiches im Einzelnen führen. Am Einvernehmen...

Sparen kann man mit Erdal, es ist so ausgiebig und deshalb billig. Schucreme Erdal

Verkehrshemmnisse. Am Donnerstag gegen 7.55 Uhr erfolgte, wie der Polizeipräsident mitteilt, an der...

Zwischenpiel bei "Kremm & Reinshagen"

Roman von Dieter Hollenbeck

(10. Fortsetzung) Im Lokal bestellte Hölbling ein umfangreiches Souper. Gerade als die Portierette serviert wurde, erschienen zwei Herren und nahmen, nachdem sie Umhänge in dem um diese Stunde etwas zur Hälfte belegten Raum gehalten hatten, ganz in Ruhe vom Kreis...

für vor neun. Während er zur 'Königin' fuhr, machte er seinen Plan: Emil mit zwei Worten aufzulassen. Ein furztes Telefongespräch an Bolte, er möge sofort neben dem Jollans nach Hause; dann hinaus, die Schuhe abgeben; und die er in Sicherheit, selbst jeder Bemerkung. Dann sollen sie kommen, die Kriminalbeamten, sie werden nichts Verdächtiges finden. Auf einmal weiß er es, hellblau ganz fieberhaft, der Dreck mit der goldenen Glase und der goldenen Brille in dem vollen Gesicht ist nicht der Diebemann, der er scheint...

Käufer - das Wort knallt. 'Sis ganz still und seinen Ton mehr! - Verdamm! Mensch, Emil, die beiden kommen doch! Kein Zweifel, die kleine schwarze Limousine. Jetzt geht's um die Wurst! Trete auf, was das Zeug hält. Emil los! Los! Los! Der Fahrer tritt aber abends. Kurze, Strafe, Kurze, Strafe. Ueber den breiten Platz. Hölbling auf seinem Beobachtungsposten meldet sich vorläufig, äußert erregt, den Stand des Verfolgers. 'Sie kommen ein Stück vor, Strobenbahn ist damit fertig... Wir haben Vorsprünge... Schneller, schneller, Emil!' Kurze, Strafe, nun geradeaus, immer geradeaus! Der Tachometer ist von 70 auf 80, 85 gestiegen. 'Auf der breiten Fahrbahn geht es auf 85, 105, 120. Sie rasen durch die Nacht. Völlig ist ganz in sich zusammenschließen und ächzt. Jetzt ist der Verfolger nicht mehr zu sehen. 'Wir schaffen's, Emil, wir schaffen's!' Sie biegen, den Wagen auslaufen lassend, scharf rechts ein in die schmale Straße, in der sie Bolte mit seinem kleinen Opel erwartet. Er läuft ihnen entgegen: 'Da seid ihr ja. Habt ihr alles mitgebracht?' 'Hier!' Hölbling greift nach dem gelben Koffer, das Bolte herans. 'Die zwei kleinen Pakete hier, Emil...' Ein schärfer Pfiff ertönt über der Straße. Aus der Tür des benachbarten Hauses dröhnen zwei Männer: 'Balt!' Die stehenden Straßenlaternen leuchten hell gegen die Erleuchteten. 'Nände hoch!' Bolte und Emil gehorchen mechanisch. 'Völlig frei auf. Schon blickt die schwarze Limousine um die Ecke, bald sieht neben der Gruppe. Der Dreck und der Haare springen heraus. 'Naben wir euch endlich, ihr Gauner!' Die drei Männer haben längst eingeschaltet, das es ein Unheimliches nicht mehr gibt. Sie achornen verflissen den Verflissen. Die Koffer und die Pakete werden geöffnet. 'Völlig frei auf, als sie im Keckel der kleinen Scheinwerfer sieht, welche Geschichte ihr Freund betrieben hat. Hier liegt sein fäulnislich befallenes, was er mit seinen Kumpeln zuletzt erworben hat: eine Steine, gefast und ungefast, goldene Ketten, Uhren, Armreifen, Brillantensteine. Sie greift nach ihrem 'Geldbeutel', das sie auf dem neuen Kleid trägt. Ihr wird schwarz vor den Augen.

Erst auf der Wache kam Hölbling wieder zu sich. 'Na, Puppe, bischen Dinnmacht merkt!' fragte der Dide trocken. 'Sie verhalten sich nicht, da sie sich erst in der unangenehmen Umgebung zurückziehen mußte. Sie sah ein müderes Amtszimmer mit Afterschränken an der Wand. Man hatte sie auf eine harte Bettische gepackt, und vor ihr standen die beiden Herren, die sie flüchtig bereits in den 'Herr Jährzeitsellen', dann noch flüchtiger in der nächsten Stunde gesehen hatte. Mühselig kam sie zu sich, und aus dem Klang der Worte, die sie hören beim Erwachen aus der Betäubung gehört hatte, formte sich ihr Begreifen. Jetzt hätte sie es. Mit einem Satz sprang sie auf: 'Ich habe mich nicht recht geäuert, Herr...'. 'Näher, näher', sagte der Dide, verzog kein gutmütig-schelmisches Gesicht zu einem infam-freundlichen Lächeln und verbeugte sich höflich. 'Kriminal... wenn Sie's vergessen haben sollten, Fräulein... ja, nun muß ich Sie lieber um 3 1/2 Reemalen bitten.' 'Ich heisse Hilse Schubert, und obwohl Sie von der Polizei sind, lasse ich mich von Ihnen noch lange nicht Puppe nennen, merken Sie sich das.' 'Langsam, langsam, kleines Fräulein, wer so ein kleines Schmachstück trägt, oben so edel und teuer wie ein Edelstein, muß empfindlich sein. Damit blickt er ihr die feilbare Brillanten an der Nase, die er ihr vorher schon abgenommen hatte. 'Dieses Stück sollte nämlich an der Mutterkollektion, die mir Ihren lieben Freunden vorhin aus unheimlich Bekümmern abgenommen haben. Sie gestatten doch, anzusehen, Fräulein? Damit ließ er die Kugel wieder in seine Tasche gleiten. 'Als sie ihn langsam ansah, ohne etwas zu erwidern, fuhr er fort: 'Aber beruhigen Sie mich, wir haben die Herren bereits auf Nummer 24 her abgedrückt. Sie werden für's nächste mal wieder in den Jollans kommen oder verbleiben. Nun aber zu Ihnen, meine Dame...'. 'Damit begann das Verhör. Die Mittagsgesprächen des kommenden Tages brachten im lokalen Teil einen amtlichen Bericht, den die einzelnen Mütter mit großen schlagfröhlichen Ueberraschungen und Unterzügen versehen hatten, wie Langgastliche Schieber, und Verbleiben in Sicherheit. 'Guter Gott der Kriminalpolizei am Zollhaus' - 'Die gestohlene Werksammlung und das gelbe Auto' - Der Text des Berichtes lautete: 'Die unter Leitung von Kriminalrat Rembschke stehende Abteilung der Reichsbahn-Kriminalpolizei war seit längerer Zeit durch organisierten Schieber- und Diebstahlbanden der Spur, die das Hauptquartier ihrer verbrecherischen Tätigkeit nach München verlegt zu haben schien. Denn die überall im Reich häufig beschriebenen 'Mutos' tauchten häufig in Süddeutschland auf, als wenn sie besonders oft in München auf. Hier schien eine Art von Zentralfest für das Ausschalten der Wagen oder für die Verfolgung der Kennzeichen und den Weiterverkauf der zum Teil recht wertvollen neuen Wagen zu sorgen, die nach einigen kleinen Umbauten und vor allem nach der Neuinstallation des alten Betriebsapparates 'wieder in den Handel gebracht wurden. (Fortsetzung folgt.)

Petersroda - Dorf ohne Land

Das „Schloß“ erhält eine neue Fassade

(Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.)



Neben dem sog. Schloß in Petersroda werden Stallgebäude zur Kleinviehhaltung errichtet.

Petersroda, ehemals ein Dorf ohne Land, ist heute ein Ort mit vorwiegend verlässlicher Bevölkerung. 1500 Morgen groß ist die Gemeindefläche, doch werden nur 300 Morgen von Gemeindefeldern bearbeitet, denn auch Petersroda liegt auf wertvollem Acker. Die Haupternte besteht aus Getreide, vorwiegend die größte bäuerliche Betrieb umfaßt 90 Morgen.

Das Haus am Kirchplatz 1, das sogenannte Schloß, gehört seit dem 1. Juli vorigen Jahres der Gemeinde. Es wird angemessen in seiner gesamten Fassade erneuert. Seine Geschichte reicht über 200 Jahre zurück. Es war der Sitz eines Gutsherrn, der die örtliche Gerichtsbarkeit übte und hat glanzvolle Tage gelebt. Einst gehörte noch ein Vorwerk Hühner dazu. Heute ist es rein bürgerlich bebaut und erhält im Innern, wie wir schon mitteilten, einen Anbau von Stallungen für das Kleinvieh der Bewohner. Wenn diese aus ihren Fenstern auf die „Saalade“ schauen, so erinnert der Name dieser Flur an Salladen, die vom Schloß einst aus Freude über das Wohl ihrer meistenden Kurfürsten von Sachsen abgehalten worden sind.

Eine moderne Ziegelfeile und eine Brückensäge bieten für einen Teil der Einwohnerschaft Arbeitsplatz und Verdienstaufschlag.

Mindestalter für kommunale Ehrenbeamte

Im Zusammenhang mit der Bestimmung des neuen Deutschen Beamtengesetzes, daß Beamter auf Lebenszeit nur werden kann, wer das 27. Lebensjahr vollendet hat, sind Zweifel darüber entstanden, wie es mit dem Mindestalter bei gemeindlichen Ehrenbeamten steht. Ehrenbeamte der Gemeinde sind 3, 4, die ehrenamtlichen Vortragsmeister, Beigeordneten und Gemeinderäte. Im allgemeinen haben die Ehrenbeamten die gleichen Rechte und Pflichten wie die hauptamtlichen Beamten. Das Deutsche Beamtengesetz enthält aber Sonderbestimmungen für Ehrenbeamte (§§ 149 und 150). Hier sind auch die Vorschriften des Beamtengesetzes bezüglich, die für die Ehrenbeamten nicht gelten. Unter diese Vorschriften fällt die über das Lebensalter der Beamten.

Das Untertier im Unstruttal



Mit furchbarer Gewalt stürzten die Wassermassen von den Höhen des Unstruttals bei Baigsdorf herab und rissen alles mit hinweg, was sich ihnen in den Weg stellte. Lagernde Telegraphenmasten wurden entführt, eine kleine Brücke zerstört und an mehreren Stellen der Bahndamm unterstellt, so daß der Zugverkehr vorübergehend unterbrochen werden mußte. Auch das Schild „Baigsdorf“ konnte, wie das Bild zeigt, dem Ansturm der Fluten nicht standhalten. (Bild: Schreiber.)

Ehrenbeamter der Gemeinde kann, wie die „Landgemeinde“ darstellt, nach der Deutschen Gemeindeordnung sein, wer Bürger der Gemeinde ist. Voraussetzung für das Bürgerrecht aber ist u. a. die Vollendung des 25. Lebensjahres. Danach kann also, das Bürgerrecht durch andere Weisung nicht berührt wird, zum Ehrenbeamten der Gemeinde berufen werden, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat, und die sonstigen Voraussetzungen für das Bestehen des Bürgerrechtes erfüllt.

Ausfoderung von Altmaterial

Die Verfahrungsplan erfordert die möglichst reifliche Erhaltung aller Altmaterialien auch bei der Müllabfuhr. Durch die bereits vielfach eingeführte Zerschneidung und Handfortierung des Mülls können nur 30 bis 40 Prozent des verwertbaren Abfalls zur Wiederverwendung erfaßt werden. Einige Städte sind jetzt dazu übergegangen, die Altmaterialien mit Hilfe von maschinellen Sortierbändern aus dem Müll auszufordern, wobei die Abfälle bis zu 95 Prozent erfaßt werden können. Angedächtes dieses Ergebnisses betont der Reichs- und Preussische Innenminister in einem Erlass, daß es die Pflicht aller Gemeinden mit einem größeren Müll-

Ein Bächlein mit fünf Namen

In Mitteldeutschland fließt auch ein „Rhein“, der sonst aber Strengbach heißt

(Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.)

Wer in Heimatkunde in der Schule auf aufgepaßt hat, wird sich erinnern, daß bei den großen Flüssen ein von Süden nach Norden fließendes Gewässer auftaucht, dessen Quellen an den Hängen bei Siebersdorf liegen und das hinter Jörbig in die Elbe mündet: der Strengbach.

Nun fließt aber jenseits der Wasserleiche am Ende von Siebersdorf und Brebna, die etwa über Carlseitz geht, ebenfalls ein Bächlein, das unter dem Namen Strengbach bekannt wird. Freilich ist es sich der Tatsache wohl bewußt, daß es nur unter altem Namen — der noch dazu keineswegs „weit her“ ist — ein behedendes Dasein fristet. Und so beginnt es seinen Lauf zunächst einmal in einem Verlaufe der Rhina unter dem Namen „Rhein“. Der Rhein fließt durch die Dörfer Siebersdorf, Jörbig, Brebna, Carlseitz und Siebersdorf. In Siebersdorf heißt er plötzlich die Verpflanzung, sich der Größe der Stadt und des gewaltigen Durchgangsverkehrs anpassen und nennt sich Namen „der Rhein“, wobei es gewöhnlich annehme ist, seinen Namen gleich noch an eine Straße des Ortes abzugeben. Im Mittelalter speiste dieser Rhein den Wallgraben einer Buranlage, die auf dem heutigen Kirchplatz zu sehen ist. Hier faun auch dem Ort die Namen herab, vermag es den Glanz des großen Namens nicht länger zu ertragen; wir finden jetzt den Namen „Rhein“ in der Straße vor, denn der Lauf des Gewässers richtet sich gegen jenen Ort. Und bei Carlseitz kehrt es rein zu dem abgetreten Namen Strengbach zurück. In Brebna fließt es in die Elbe, was in manchen älteren Zeiten findet das Bächlein den größeren Bruder, den Pöberbach, um sich mit ihm zu vereinen und der Elbe zuzueilen. Zumest verliert es schon vorher lang- und langsam im Boden.

Im Dorfteich ertrunken

Der Fahrer des Lastwagens erhielt wegen fahrlässiger Tötung ein Jahr Gefängnis. Am 17. Februar führte eine Dessauer Transportfirma einen Möbeltransport nach Reinitz (Gara) aus. Der Transport wurde von drei Mann begleitet. Auf der Rückfahrt wurde dreimal in der Nähe des Dorfteichs ein Unfall ereignet, der zum Tode eines Mannes führte. Der Unfall ereignete sich am 17. Februar. Der 47-jährige Bademeister Hermann Pinkau aus Dessau. Der 47-jährige Wagenführer, der als Fahrer der Wagen während des Unglücks beauftragt war, erhielt wegen fahrlässiger Tötung ein Jahr Gefängnis.

Windboje weckt Förderbrücke um

Pioniere bei der Aufstärkungsarbeit. Leipzig. Ueber Böhlen ging ein heftiges Unwetter nieder, das von Stürmen begleitet war. Eine Windboje erlosch von der Seite die große Braumförderbrücke der Sächsischen Werke A. G. und warf sie um. Drei Leichtverleter und ein Schwerverleter wurden unverzüglich geboren und dem Krankenhaus zugeführt. Donnerstagfrüh ließ eine Betonierkompanie ein, die sich an den Aufstärkungsarbeiten beteiligte.

Der Blitz fuhr durchs Ofenrohr

und land im Keller Kuche. Nordhausen. In Großherberich lag ein Blitz in einem Schornstein der alten Kapelle



Steinerne „Röllchen“ in Talheim. Das Dorf Talheim, das eine besonders schöne Kirche besitzt, baut ein neues Spritzenhaus und regelt auch seine Wasser-Abflußverhältnisse.

anfall sei, zu prüfen, ob nicht durch Aufstellung eines solchen maschinellen Sortierbandes eine weitestliche Steigerung des Anfalls an Altmaterialien erzielt werden könne. Da dadurch auch der Gewinn für das ausfortierte Altmaterial erheblich steigen werde, bestanden gegen die Anbahnung des Sortierbandes keine Bedenken. Es könne nur dann darauf verzichtet werden, wenn ein anderes Verfahren zu gleichen Ergebnissen führe.

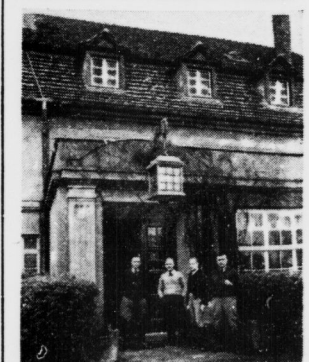
ten und Arbeiter bei den Arbeitsverwaltungen einschließlich der Landesverwaltungen, ferner alle Wehrmachtsangehörigen. Voraussetzungen sind, daß der Antragsteller für mindestens vier eigene Kinder unter 25 Jahren zu sorgen hat, daß er nach dem Urteil der Entscheidungsbemähter Nationalsozialist ist, daß er aus eigenen Mitteln seinem Kind diese Anstaltsziehung nicht angeben lassen kann, ferner daß das Kind ergebend ist und seine Begabung und seine sportlichen Leistungen erheblich über dem Durchschnitt liegen. Die ersteinstimmige Bewilligung der vier Kinder entfällt, wenn der Antragsteller eine Witwe, ein Vormund elternloser Kinder, ein Schwerekriegsbeschädigter oder ein besonders bewährter alter NSDAP-Kämpfer ist und die Eigenschaften des Kindes eine Förderung dringend geboten erscheinen lassen. Alle nach den allen Richtlinien gewährten Freistellen und Erziehungsbefehlen werden mit Wirkung ab 1. April 1937 widerrufen. Soweit dadurch Särten eintreten, hat sich der Minister die Rückgängigmachung des Widerrufs in begründeten Fällen vorbehalten.

Kraftfahrer, fährt rüchsigsvoll

an den Stellen, wo die Straßen verbessert werden! Der Winter hat auf allen Straßen mehr oder weniger schadhafte Spuren hinterlassen. Hauptsächlich sind die Straßenbauarbeiten nach Eintritt trockener Witterung empfindlich, diese Schäden so schnell wie irgend möglich zu beseitigen. Darüber hinaus haben nun die während der Winterzeit vorbereiteten großen Erneuerungsarbeiten auf vielen Straßen eingeleitet. Besonders dankbar müssen die Kraftfahrer sein, daß diese Arbeiten durchgeführt werden ohne die nur wenigen Jahren noch unvermeidliche Umleitung.

Auch der Kraftfahrer muß sich darüber klar sein, daß es für den Straßenbauer eine schwere Belastung sowohl geldlicher wie technischer Art bedeutet, wenn die umfangreichen Arbeiten unter Verkehr ausgeführt werden und daß es weiterhin für alle bei den Bauarbeiten Beschäftigten zu einer schweren Gefahr für Gesundheit und Leben werden kann, wenn der Verkehr nicht die nötige Rücksicht nimmt. Dem Kraftfahrer werden zeitnahe und schnelle Maßnahmen erpart. Es spielt dabei keine Rolle für Verzögerung der Fahrt, wenn man wirklich einmal an einer Baustelle einen Augenblick halten oder mit langsamerer Fahrt vorbeifahren muß. Es soll sich daher jeder Kraftfahrer an den Angehörigen des NSKK und Mitgliedern des DAF, ein Beispiel nehmen und leben, wie Wagen mit dem Abzeichen des NSKK und DAF, orientiert langsam fahren, um Volksgenossen an der Verbesserung der Straßen arbeiten. Auch die Rücksicht gehört zur Kameradschaft der Straße.

Gauschule der DAF in Reitzsch



Gute Kameraden vor dem Eingang zur Gauschule der DAF in Reitzsch.

Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion.

Die Residenzpflicht des Beamten

Neuregelung durch das Beamtenrecht.

Die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den letzten Jahrzehnten hat es mit sich gebracht, daß Beamte vielfach nicht am Orte ihrer Beschäftigung wohnen. Bisher befanden Zweifel darüber, ob das auswärtige Wohnen mit der Residenzpflicht des Beamten vereinbar sei, der Pflicht nämlich, seine Wohnung in dem Ort seines Amtes zu nehmen und diesen nicht ohne Genehmigung des Dienstverpflichteten zu verlassen. Die nicht mehr zeitgemäße Rechtsgrundlage für die Residenzpflicht hat durch das Deutsche Beamtenrecht eine Änderung erfahren, die den praktischen Bedürfnissen Rechnung trägt. Dem Beamten wird vorgeschrieben, seine Wohnung so zu nehmen, daß er in der ordnungsmäßigen Wahrnehmung seiner Dienstgeschäfte nicht behindert wird. Vom 1. Juli 1937 ab gilt also, wie die „Landgemeinde“ schreibt, nicht mehr die Residenzpflicht, daß der Beamte unbedingt an seinem Dienstort seine Wohnung haben muß. Selbstverständlich gibt es auch Fälle, in denen davon abgesehen werden muß. So kann der Dienstverpflichtete, wenn die dienstlichen Verhältnisse es fordern, den Beamten anweisen, seine Wohnung innerhalb bestimmter Entfernung von der Dienststelle zu nehmen oder eine Dienstwohnung zu beziehen. Auch die Ehrenbeamten der Gemeinde gilt die Residenzpflicht der Deutschen Gemeindeordnung, wonach sie ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben müssen. Unklar war bisher auch die Frage, ob der Beamte zur vorübergehenden Entfernung vom Wohnsitz der Genehmigung des Dienstverpflichteten bedarf, z. B. bei Reisen und Ausflügen. Das neue Gesetz sagt, daß der Beamte angewiesen werden kann, auch während der dienstfreien Zeit seinen Wohnort nicht zu verlassen, wenn die dienstlichen Verhältnisse es fordern. Grundföchtig steht es also jedem Beamten frei, während der dienstfreien Zeit Reisen und Ausflüge zu machen.

Freiwilligenvergebung in der Kapola

auf erweiterte Grundlage gestellt.

Die Reichsmittel für Freiwilligen an Nationalpolitischen Erziehungsanstalten waren nach den bisherigen seit 1929 geltenden Richtlinien besonders begabten Söhnen von Reichsbeamten und Offizieren vorbehalten. Durch Erlass des Reichsfinanzministeriums sind diese Richtlinien mit Wirkung ab 1. April 1937 jetzt durch eine neue Regelung ersetzt worden. Danach können aus Mitteln des Reichsfinanzministeriums ganze oder Teilfreiwilligen an den 14 bisher existierenden Nationalpolitischen Erziehungsanstalten sowie an der Nationalsozialistischen Deutschen Oberschule Starnberger See in Verbindung mit dem Erziehungsinstitut Albertinum in München vergeben werden. Jede Freistelle wird grundsätzlich für die Dauer eines Rechnungsjahres verliehen. Anknüpfungsberechtigt sind zunächst außer den unmittelbaren und mittelbaren Reichsbeamten auch die Angestell-

Schach-Nachwuchs gefüllt Gemeinsame Meisterschaft des Säbians.

Am letzten Wochenende wurden in Weuna die ersten Meisterschaften der Säbians für die Kreisjugend ausgetragen. Am Samstag und Sonntag wurden 10 Turniere im Schach, 10 im Billard, 10 im Tischtennis, 10 im Tennis, 10 im Fußball und 10 im Badminton ausgetragen. Die Teilnehmer sind: 1. Säbian; 2. Schmunn; 3. Helmke; 4. Schmidt; 5. Kasper; 6. Hoyer; 7. Witzke; 8. Hübner; 9. Kretschmer; 10. Müller.

Auch diesmal gewann Eder

Eder gewann den ersten Platz bei den Weunaer Schachturnieren. Er gewann die Weunaer Schachturniere mit einem Vorsprung auf den zweiten Platz. Eder gewann die Weunaer Schachturniere mit einem Vorsprung auf den zweiten Platz. Eder gewann die Weunaer Schachturniere mit einem Vorsprung auf den zweiten Platz.



Training für den größten Staffellauf der Welt.

Am 23. Mai wird auf der Strecke Potsdam - Berlin vom Gau 3 des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ein Groß-Staffellauf durchgeführt, den man als den größten der Welt bezeichnen kann. Wie wir gestern meldeten, starten in diesem Jahr nicht weniger als 191 Mannschaften mit 750 Läufern und Läuferinnen. Der Hauptwettbewerb geht über 25 km. Die Leibstandarte Adolf Hitler ist, wie man sieht, unter der Leitung von Ralph Hoke feistig am Training für diesen großen Wettkampf.

Berliner Jugend in Reinsdorf

Das Programm der Ballspiel-Jugend zu Pingst - Vieleversprechende Abschlüsse. Die Berliner Jugend wird in Reinsdorf ein großes Turnier veranstalten. Das Programm der Ballspiel-Jugend zu Pingst ist sehr vielfältig und vielversprechend.

- Borstenläufer für Sonnabend, 15. Mai.
- 1. Boller; 2. Stall; 3. ...
- Hennen zu Sonnabtagsrennen.
- 1. ...

Fußball am 1. Feiertag. Junioren: Rietelben gegen Volk Halle. Beide Mannschaften sind gleichwertig, so daß der Ausgang des Spieles offen ist.

Fußball am 2. Feiertag. Junioren: Rietelben gegen Volk Halle. Beide Mannschaften sind gleichwertig, so daß der Ausgang des Spieles offen ist.

Auch Erich Müller Rennbahnleiter. Dem Beispiel vieler Rennbahnleiter, wie Walter ...

Die Frauen Heinrichs VIII.

Copyright by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

Copyright by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

nach London gebracht. Cromwell empfing sie ...

Guard Jane Seymour gesehen worden, in ...

Anna von Cleve. Als Pippin von ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Beatrix sah in einer ihrer Burgen, zu ...

Start nach Salzwedel

Start nach Salzwedel. Zu Beginn des Jahres ...

Sieben Deutsche spielen mit?

Sieben Deutsche spielen mit? Weils gegen ...

96 gegen Favorit im Privatspiel

96 gegen Favorit im Privatspiel. Am Sonnabend ...

Anschwimmen bei Halle 02

Anschwimmen bei Halle 02. Der Salzfische ...

Raus aus dem Sportverein

Raus aus dem Sportverein. Salzfischer Schwimmverein ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

Funkf. Von Stund an würde sie ihn verlieren ...

„Eine ebensolche sollten Hoheit erwählen, wenn ich mir einen Vorschlag erlauben dürfte“, sagte Cromwell seinem Herrn Heinrich VIII.

Heinrich gab einen Laut von sich, der nicht nach guter Laune klang.

„Die Tochter des Herzogs von Cleve — Freundschaft mit dem Haupt der deutschen Protestanten — ein guter Zug gegen den Kaiser“, erwiderte Cromwell unmissverständlich.

„Sie ist doch schon verheiratet!“, brummte der König. Seit er ein ganzes Jahr umsonst nach französischen Bräuten gelaubdet, war ihm die Luft vergangen.

„Elisabeth habe zwei Schwwestern, berichtet eifrig Cromwell. Er wählte genau Elisabeth



Englands Königspaar dankte für die Huldigungen der Volksmenge vom Balkon des Buckingham-Palastes. Die Aufnahme zeigt König und Königin auf dem Balkon, in ihrer Mitte Prinzessin Elisabeth, die Thronfolgerin, und Prinzessin Margaret Rose. Auch die kleinen Prinzessinnen trugen, wie man sieht, Kronen. (Scherl-Bilderdienst-M)

Bowlenweine v. Rheint. Weinhaus

über die Familienverhältnisse von Cleve, seine Agenten gingen in der Schönenburg aus und ein so gut wie am Hofe des Sachsen. Vegetis seit einem Jahr sog er Erkundigungen ein über „Schönheit, Eigenschaften, Größe, Verhalt und Charakter“ der unverheirateten Tochter des Herzogs.

„Ich muß erst Bilder von ihr sehen!“ beendete Heinrich das Gespräch.

Cromwell lächelte. Wenn es nur an einem Bilde hing! Schon konnte er sich in Gedanken seines Triumphes, Schöpfer solcher Freitad und solch ein Bundes zu sein!

Ende 1539 wurde Christopher Mount nach Deutschland gelangt mit Briefen an Philipp von Hessen, Johann Friedrich von Sachsen und Christian III. von Dänemark. Da die Deutschen nun zu Reislutaten gekommen waren in Bezug auf alle lösenden Fragen von Kultus und Glauben? Seit einem Jahr schon verhandelten sie mit den Bischöfen Englands.

Vorsetzung folgt.

Kopfsprengung in die Badesaison

Wohin kann der Hallenser im Sommer schwimmen gehen?

Am 15. Mai werden die Freibäder eröffnet. Da gilt es, rechtzeitig Aufschau zu haben, wohin wir in diesem Sommer unsere jonnendürstigen Glieder lagern wollen.

Wer die Tradition liebt, sucht das Luisenbad auf, das dem Stadtzentrum am nächsten gelegen ist und eben in diesem Sommer sein 25jähriges Bestehen zu feiern sich ansieht. Wer fünfundsiebzig Jahre dorthin gepilgert ist, wird es nicht bereut haben: die schönen Grünflächen, die schattigen Bäume, das in der Nähe des Wehres schnellfließende Wasser der lieben Saale sprechen für sich und bezeugen seiner Gemütsruhe.

Oberhalb in der Nähe eines Wehres gelegen, geriet sich Becht's Badeanstalt eines regen Besuches, der sich, aus der Lage des Bades verständlich, mehren mehr aus dem Norden der Stadt zusammenlegt und sich um den akademischen Wasserortverein gruppiert. Auch hier bildet die große Wehle einen Hauptanlaufpunkt für die luftigen Fräulein.

Der Säben Badet nach alter Ueberlieferung

im Hoffmanns-Bad in den Weingärten oder dicht daneben bei Schönmann, sofern er auf ein Plüßbad Wert legt — und das tun ja sehr viele. Gegenüber die Pulverweiden, auf dem Strom der Reigen der Boote, es herrlich Leben und Abwechslung auf diesem Teil der Saale.

Für denjenigen, der etwas mehr Zeit zur Verfügung hat, dehnt sich rings um Halle ein Kranz von Bädern. Wer hat noch nicht von den klaren Fluten von Grassie gehört, jenem geschützt gelegenen Badesitz unweit Paffenbors? Unsere jungen Soldaten sind hier bevorzugt anzutreffen, aber auch aus der Stadt findet man sich teils mit der Straßenbahn, teils mit der Eisenbahn oder dem Auto, reich hier zusammen.

Am anderen Ende des Ortes liegt das Strandbad Passendorf, baumt mit dem Autobus zu erreichen, der dort eigens eine Haltestelle eingelegt hat. Weite Grünflächen und lapides tiefes Wasser sind seine Vorzüge. Im Süden findet der schwimmfreudige Hallenser das Familienbad Schöppau, wo-

hin er mit der Verlesburger Ueberlandbahn ungewir gelangt; ein beliebter Treffpunkt zahlreicher Wassernixen und Neptune. Bei Zornitzna laßt das Friedrichsbad, das mit der Straßenbahnlinie 9 erreicht wird. Sein besonderer Vorzug ist die herrliche Schwimmbreite, die sich hervorragend zum Training eignet. Und wer wüßte nicht zu schwärmen von dem freilich schon etwas weiter entfernten, aber immer wieder lohnenden Waldbad Sena, zu dem man über die gemütlich geführte Brücke hinübergeht wie in einen fernöstlichen Garten?

Und nun sichten wir noch, nachdem wir immer wieder die Nord-Süd-Linie verfolgt haben, auch einmal einen Strich von Osten nach Westen: Waren Sie schon einmal in Vandenberg, wo man unterhalb der berühmten Kapelle in einem herrlichen vorübern Wasserbecken haben kann? Hier sind vor allem die sonnenreichen Vormittagsstunden ein reiner Genuß. Im Westen laßt das nicht minder alte Seeburg mit seiner weiten Wasserfläche und der herrlichen Kulisse des

Schloßes. Wirklich, es ist wahr: wer soviel Wahl hat, hat die Qual.

Darum wird es das Beste sein, ohne launiges Bögen zunächst einmal mit klümem Sprung in das kühle Noh zu tauchen, wo es uns auserit benehnet. Ueberall ist für die nötige Bequemlichkeit gesorgt. Ueberall geben Schwimmlehrer die ersten Anweisungen für den Nichtschwimmer. Ueberall rüht man sich auf den Reich der Gasse und erwartet vor allem die treuen Stammgäste wieder, die seit Jahr und Tag ihren Stammtisch und ihre Stammtafel haben, deren Gewohnheiten man kennt und berücksichtigt und die schon bei ihrem ersten Besuch an der Kasse ihre Dauerkarte erlangen. Ein Badeabonnement ist wie eine kleine Wadelle! Das wird auch derjenige gern bestätigen, der das ganze Jahr über ein regelmäßiger Besucher des hallischen Stadtbades ist: er ist kräftig, gesund, atmet mit wohlgeübten Lungen und weiß, ihm kann so leicht nichts passieren. Denn: Baden ist gesund!



Das Luisenbad

blickt am 15. Mai 1937 auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen hat es sich zu einem Bad entwickelt, das heute alle Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten eines modernen Bades bietet. Rund 300 Auskleidekabinen, große Wechselzellenanlage, rund 10 Morgen große Sport- und Liegewiese mit herrlichem Baumbestand stehen den Besuchern zur Verfügung. Die Gestläste im herrlichen, schattigen Garten führt geschwellige Biere und eine gute Küche. Einzelschwimmunterricht. Straßenbahnhaltestelle: Heftledler Bahnhof, Linie 9, 4, 14

Ein Nachmittag im Luisenbad ist ein genußreicher Nachmittag!

Das Strandbad Passendorf grüßt seine Gäste!

Abseits vom Straßenlärm erwarten Sie sonnige Liegewiesen mit Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Auch für Nichtschwimmer ist in den gesundheitsfördernden Gewässern eine ideale Badegelegenheit!

M. Baasch / R. Röhrlein

Familienbad „Graebsee“

zwischen Halle und Nietleben
Größtes und schönstes Sommerbad in Halles nächster Umgebung
Große Liegewiese, 20.000 qm kristallklarer See
Wasserbefund: keimfrei, trinkwasserrein, ohne jede schädlichen Substanzen
Wasserrutschbahn - Große Kolonnaden
Großer Parkplatz
Zu erreichen: Bahn bis Nietleben, Postomnibus, zu Fuß 30 Minuten von Halle, per Rad 10 Minuten.

Die Bäder sind geöffnet!

Unsere große Spezial-Abteilung für Badewäsche zeigt Ihnen, wie besonders hübsch, zweckmäßig und preiswerter die „Bade-Ausrüstung 1937“ von Weddy-Pönicka ist.

Sonabend, den 15. Mai ERÖFFNUNG des

FRIEDRICHSBAD ZWINTSCHONA

Zehnerkarten à Fahr 16 Pfg. Schattiger, mückenfreier Garten. Kristallklares Wasser auf kieselig Grund. Bürgerlicher Mittagstisch zu zivilen Preisen.
Um regen Besuch bittet Franz Kaiser

Bad Gimritzer Wehr

(bisher Akad. Wassersport e. V., früher Behr's Badeanstalt)

Neueröffnung am Sonnabend, d. 15. Mai

Das zentral gelegene Bad Liegflächen - Liegewiese Windgeschützt, sonnig, staubfrei, reine Luft, von Bäumen, Wasser und Matten umgeben. Durch das Wehr beste Wassererhältnisse.

Für gute Verpflegung ist bestens gesorgt. Wünschen Sie Ruhe, Erholung und eine ideale Seebad, dann besuchen Sie recht fleißig das Bad Gimritzer Wehr

Der Besitzer: Rich. Danneberg.
Von Straßenbahn 7 (Kalfee David), Linie 8 (Kalfee Hermann) bequem zu erreichen

Hoffmann-Bad
Eröffnung am 15. Mai 1937
Familien-Freibad Weingärten 41 Bootshäuser
Angenehmer Aufenthalt - Billige Preise - Ermäßigte Damen- und Familienkarten
Anerkannter, erlösreicher Einzel-Schwimmunterricht für Damen und Herren
Restaurant-Betrieb - Kahnverleih

Lernt Rettungsschwimmen!

Mailied

Läch mir den Benz und die Liebe,
Läch mir Frühling und Mai
Wenn doch nur alles so blühe!
Aber bald ist es vorbei. —
Wie sich die Bäume besaufen
Pflöschlich und fast über Nacht!
Wie in den toten und tauben
Zweigen das Leben erwacht!
Wie sich die Menschen wandeln!
Lebt: sie wandeln zu zweit'n.
Hört: die Gefährte handeln
Immer von einem allein.
Vor dem erneuten und kühnen
Leben verlangt die Kritik.
Ach, eine Dornle im Grünen,
Lampions, leise Musik,
Silbriger Mond auf den Regen,
Langsam verklingender Scherz,
Tropfender, heimlicher Regen,
Heimlich klopfendes Herz. —
Wenn doch nur alles so blühe!
Läch mir Frühling und Mai,
Läch mir den Benz und die Liebe.
Aber bald ist es vorbei.

Peter Struwel.

Ein Prozeß um 2 Pence
Kaufmann gegen Botverwalter.

In London verfolgen viele Kreise mit gespannter Aufmerksamkeit den Prozeß, den ein Londoner Großkaufmann gegen die englische Botverwalterung angehängt hat. Der Kaufmann wurde von der Post gezwungen, 2 Pence Strafporto zu zahlen, und um diese 2 Pence geht der Prozeß. Da die Summe, zumal für einen Großkaufmann, lächerlich gering ist, handelt es sich hier natürlich um eine grundsätzliche Auseinandersetzung. Der Kaufmann behauptet nämlich, die Post habe gar kein Recht, Strafgebühren zu verlangen, sie dürfe höchstens nur den Unterschied zwischen dem zu wenig bezahlten und dem tarifmäßigen Porto nachfordern. Gewinnt nun der Kläger, dann kann sich die Botverwalterung selbstverständlich darauf gefaßt machen, daß Hunderttausende von Engländern ihre zwölf geliebten Pence zurückverlangen werden. Und das würde eine Rette ohne Ende sein...

Das offene Fenster / Eine gelpentische Geschichte von Sali

„Meine Tante wird gleich herunterkommen“, Mrs. Nuttel, sagte eine sehr selbstbewußte junge Dame von fünfzehn Jahren, in der Zwillingzeit müßten Sie mit mir vorlieb nehmen.“

Framton Nuttel versuchte etwas Kräftiges zu sagen, ohne die erwartete Tante ungebührlich hinauszutreiben. Ingeheim bewachte er mit der Zwielfigkeit die Erholung seiner Nerven, derzufolge er hier war, dienen konnte.

„Ich weiß, wie es sein wird“, hatte seine Schwester gesagt, als er sich zur Reise nach diesem ländlichen Winkel anschickte. „Du wirst dich dort vergraben, mit deiner Menschenfelle reden, und deine Nerven werden vom Trübsalblasen schlachter denn bei je. Ich gebe dir für alle meine dorigen Bekannten Empfehlungsbriefe mit. Ein paar von den Leuten sind, soweit ich mich erinnern kann, recht nett.“

Framton fragte sich, ob wohl Mrs. Sappleton, die Dame, der er loben einen der Briefe hatte überreichen lassen, zur netten Sorte gehören mochte?

„Kennen Sie viele von den hiesigen Leuten?“ fragte die Nichte, nachdem beide ihrer Ansicht nach lange genug gemeinsam geschwiegen hatten.

„Kaum eine Menschenfelle“, erwiderte Framton. „Meine Schwester war vor ein paar Jahren hier. Sie gab mir Empfehlungsbriefe an einige der Leute hier mit.“

„Dann wissen Sie also nichts Persönliches von meiner Tante?“ forschte die junge Dame weiter.

„Nur ihren Namen und ihre Anschrift“, gab der Besucher zu. Er hätte gern gemutet, ob Mrs. Sappleton wohl eine verheiratete Frau oder eine Witwe war. Ein unangenehmes Geräusch im Zimmer schien auf einen männlichen Bewohner hinzuweisen.

„Die große Tragödie im Leben meiner Tante ereignete sich vor nunmehr gerade drei Jahren“, sagte das junge Mädchen, „also nach der Zeit Ihrer Schwester.“

„Eine Tragödie?“ fragte Framton; irgendwie schienen Tragödien nicht zu diesem gerühmten Erdenvinkel zu passen.

„Sie wundern sich vielleicht, warum wir dieses Fenster hier an einem Ostobernachmittag weit offenstehen lassen“, sagte die Nichte und deutete dabei auf ein großes bis zum Boden reichendes Fenster, das Ausblick auf einen Rasenplatz bot.

„Es ist recht warm für die Jahreszeit“, meinte Framton. „Aber hat dieses Fenster irgendetwas mit der Tragödie zu tun?“

„Durch dieses Fenster gingen der Mann meiner Tante und ihre beiden jungen Brüder vor heute genau drei Jahren zu ihrem letzten Jagdtag hinaus. Sie lebten nie mehr wieder. Auf ihrem Weg durchs Moor verlor alle drei in einem trügerischen Sumpfloch. Die Leichen wurden nie gefunden. Das war das Schaurige daran.“ Hier hügte die Stimme des jungen Mädchens ihre Selbsticherheit ein und wurde schamlos. „Die arme Tante glaubt immer noch, eines Tages würden alle drei zusammen mit dem kleinen braunen Spaniel, der mit ihnen zugrunde ging zurückkehren und wie immer durch jenes Fenster hereintreten. Darum wird das Fenster jeden Abend bis zum Einbruch der Dunkelheit offen gelassen. Meine arme Tante hat mir oft erzählt, wie sie davonging; ihr Mann mit seinem weißen Regenmantel überm Arm und Knie, ihr jüngster Bruder, sang: Leb wohl, schwarzbraunes Mädchen! wie er das immer tat, wenn er Tante neben wollte, weil sie des Lied nicht mehr hören mochte. Wissen Sie, manchmal an stillen, ruhigen Abenden wie dem heutigen überläßt mir ein ahnungsvoller Schauer, als müßten sie alle gleich durch jenes Fenster hereintreten.“

Die Nichte brach mit einem plötzlichen Kröpfen ab. Es bedeutete eine Erleichterung für Framton, als nun die Tante mit einem Schwall von Entschuldigungsworten ins Zimmer trat: „Ach hoffe, Vera hat Sie gut unterhalten.“

„Gewiß, sie war sehr unterhaltend“, sagte Framton.

„Das offene Fenster führt Sie doch hoffentlich nicht?“ meinte Mrs. Sappleton rath.

„Mein Mann und meine Brüder werden gleich von der Jagd zurück sein, und sie kommen immer auf diesem Weg herein. Sie waren heute im Moor; da werden sie einen schönen Schmutz auf meine armen Teppiche tragen.“

Sie plauderte fröhlich weiter, von der Jagd und den Ausflügen für den Winter.

„Alles das war für Framton schaurig. Er machte einen verzweifelten, aber nur halb erfolgreichen Versuch, dem Gespräch eine weniger gelpentische Wendung zu geben. Er merkte wohl, daß ihm seine Gattin nur geteilte Aufmerksamkeit spendete und ihre Augen ständig nach dem offenen Fenster hinter ihm und dem davonliegenden Stück Rasen abschweiften. Es war ein ausgeprägter unglücklicher Zufall, daß Framton seinen Antrittsbefehl gerade an diesem tragischen Jahrestag gemacht hatte.“

„Die Aerate sind sich darin einig, daß ich vollständige Ruhe, geistige und körperliche, brauche“, verkündete der Besucher, der unter dem weiterbreiteten Wohn liit, vollkommen Fremde würden gern die letzten Einzelheiten der eigenen Geschichte und Unpäßlichkeiten hören.“

„Nicht?“ schrie Mrs. Sappleton mit einer Stimme, die gerade noch im letzten Augenblick ein Gähnen erstickte. Dann plöschlich wurde sie aufmerksam. Aber nicht auf das, was Framton sagte. „Da sind sie ja endlich!“ rief sie. „Gerade recht zum Tee. Sehen sie nicht aus, als hätten sie bis zum Halbe im Schlamm geteilt?“

Framton versuchte einen Rätselhafter, und er drehte sich der Nichte mit einem Blick zu, der sein mißbilligendes Verständnis ausdrückte. Das junge Mädchen starrte mit einem Blick des Entsetzens an ihm vorbei durchs offene Fenster. In dem Augenblick, als Framton in seinem Sessel herum und schaute in dieselbe Richtung; Im Zwielicht kamen drei Gestalten über den Rasen auf das Fenster zu. Jede trug ein Gewehr unterm Arm, und eine von ihnen war darüber hinaus noch mit einem über der seine Schulter hängenden weißen Regenmantel bepackt. Ein müder brauner Spaniel folgte ihnen dicht auf den Fersen. Lautlos näherten sich die drei dem Hause; dann begann eine rauhe junge Stimme aus dem Dunkel zu singen: „Das ist's, schwarzäugige Mädchen!“

Framton riß sich und Regensturm an sich. Die Gestalt der schwarzäugigen Frau wie die Gartenfeste waren die unentbehrlich mabragennommenen Etappen seiner Flucht. Ein Radfahrer mußte in die Decke hineinfahren, um einen Zusammenstoß mit dem völlig Verwirrt zu vermeiden.

„Da sind wir, meine Liebe“, sagte der Träger des weißen Regenmantels, während er durch das Türfenster hereinkam, „recht wohl im Schlamm, aber das meiste davon ist schon trocken. Wer war der junge Mann, der eben davonstürzte?“

„Ein höchst seltsamer Mensch, ein Mr. Nuttel“, sagte Mrs. Sappleton. „Er konnte nur von seiner Krankheit sprechen und floh ohne ein Wort des Abschieds oder der Entschuldigung, als ich aufstand. Man könnte glauben, er habe Welkenfer gelebt.“

„Ich glaube, der Spaniel war schuld“, sagte die Nichte ruhig. „Der Herr erzählt mir, er habe ein Grauen vor Hunden. Einmal an den Ufern des Banges wurde er von einer Meute von Barios-Hunden in einen Friedhof gejagt und mußte die Nacht über in einem neu ausgekauften Geleise verbringen, während die Helden dicht über ihm die Zähne fleckten. Da hätte wohl jedermann die Kerzen verloren.“

Die Stärke dieses Mädchens waren aus dem Stegreif erdichtete romantische Geschichten...

(Aus dem Englischen von Hans B. Wagenfeld)

20000 Gräber zum Vergern

Ein Mann, der über viel Zeit zu verfügen scheint, hat sich das zweifelhafte Vergnügen gemacht, die Gräber, aus denen wir uns ärgern, in dieneneimiger Arbeit zu sammeln. Er heißt Carlon und behauptet, über 20000 verschiedene Urnen gefunden zu haben, die zum Vergern führen können, aber nicht müßten. Frauen ärgern sich leichter als Männer, und am häufigsten soll der Vergerr bei Menschen zwischen dem 40. und dem 60. Lebensjahr auftreten. Im einzelnen hat der Pionier auf diesem Feldegebiet der „Wissenhaft“ auch eingehende Untersuchungen über die Beziehungen zwischen der Haar- und Augenfarbe und der Veranlagung sich zu „sitzen“ angestellt. Danach sollen sich braunhaarige Menschen, die einem Omnibus nachlaufen, wenn er ihnen vor der Nase weggelassen ist, und sie ihn dennoch nicht mehr erreichen, viel günstiger verhalten als hellhaarige, dunkelhaarige Personen, die nachts durch ein verdächtiges Geräusch geweckt werden, fürchten sich übrigens auch mehr als die Leute mit hellbraunem oder gar blondem Haar. Der Mensch mit hellblauen oder grauen Augen ärgert sich mehr, wenn ihm die Straßenscheibe fächerweise wegfährt, als der neben ihm stehende Mann mit dunkelblauen oder hellbraunen Augen (sagt Carlon).



Bild links: Der feierliche Zug des Königs nach der Krönung durch die Westminster-Abtei. Nach der Krönung begaben sich König und Königin in feierlichem Zuge in die St. Edwards-Kapelle der Westminster-Abtei. Der König (im Vordergrund) trug die Staatskrone, den Reichsapfel in der Linken und das Zepter in der Rechten. — Bild rechts: Der historische Augenblick: König Georg VI. wird gekrönt. Erste Originalaufnahme vom Augenblick der Krönung. Nachdem der König den Reichsapfel, das Zepter mit dem Kreuz und das Zepter mit der Taube erhalten hatte, nahm der Erzbischof von Canterbury die Edwards-Krone vom Altar und setzte sie dem neuen König auf Haupt. (Associated-Press-M.)

Mit PALMOLIVE-RASIERCREME eingeseift
In Normaltuben RM.0.50 ist schon halb rasiert!
In großen Tuben RM.1.10

Mansfeld erhöht Dividende
Der H.-V. am 11. Juni werden 7 Prozent vorgeschlagen.

Zur Bilanzprüfung des Jahres 1936 für Bergbau- u. Huttenbetrieb, Mansfeld, wurde beschlossen, daß auf den 11. Juni nach Leipzig einberufenen Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von 7 (7,5) Prozent vorzuschlagen. Dieses Beschlusses über die Erhöhung der Dividende wurde einstimmig angenommen. Die Bilanz des Jahres 1936 wurde mit einem Überschuss von 101.315,28 (50.875,72) RM. abgegrenzt. Davon wurden 34.000 RM. dem Vorjahr zugerechnet, 42.000 RM. = 6 (5) Proz. Dividende an die Aktionäre verteilt und der Rest von 25.315,28 RM. vorgezogen. Der Umsatzerlöse wurden betragsmäßig getrennt. Die Bilanz zum 31. März 1937 zeigt ein Vermögen von 1.013.152,28 (508.757,72) RM. und eine Passiva von 1.013.152,28 (508.757,72) RM. Die Bilanz zum 31. März 1937 zeigt ein Vermögen von 1.013.152,28 (508.757,72) RM. und eine Passiva von 1.013.152,28 (508.757,72) RM.

Beibitz Mitteldeutsche Flanzenfabrik
Facharbeitermangel macht sich bemerkbar.

Die Beibitz Mitteldeutsche Flanzenfabrik AG in Beibitz (Saalekreis) legt ihren Bericht für das Geschäftsjahr 1936 vor. Demnach entfielen auf die Produktion im Jahre 1936 1.000.000 Stück Flanzentextilien. Die Produktion im Jahre 1936 wurde durch den Facharbeitermangel beeinträchtigt. Die Produktion im Jahre 1936 wurde durch den Facharbeitermangel beeinträchtigt. Die Produktion im Jahre 1936 wurde durch den Facharbeitermangel beeinträchtigt.

Deutsche Rohrleitungs-
Aktiengesellschaft Bitterfeld

Die o. G. genehmigte den Abschluß für 1936 der ersten Rechnungsperiode vom 1.1.1936 bis 31.12.1936. Der Umsatz betrug 24.000.000 RM., der Gewinn 2.500.000 RM. = 10,4 Prozent. Der Abschluß für 1936 zeigt einen Umsatz von 24.000.000 RM. und einen Gewinn von 2.500.000 RM. = 10,4 Prozent.

„Autohaus Fritz Opel & Co.“

Das Autohaus Fritz Opel & Co. in Halle wurde in den 1930er Jahren unter der Leitung von Fritz Opel gegründet. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Opel-Autos in der Region.

Gemeinschaftswerk in Bitterfeld

Die Gemeinschaftswerke in Bitterfeld sind ein Zusammenschluss von Gewerkschaften und Arbeitgebern zur Förderung sozialer und kultureller Aktivitäten.

Zöbinger Bankverein von Schröder, Körner & Comp. KGaA.

Die am Donnerstag in Zöbitz durchgeführte Generalversammlung des Bankvereins genehmigte den Abschluß für 1936. Der Umsatz betrug 1.200.000 RM., der Gewinn 150.000 RM. = 12,5 Prozent.

Zulassung zur Ernte nach dem Stand von 1929 wieder erreicht.

Mit einer Umfänglichkeit von 2.100.000 Tonnen im Monat April haben die Zulassung zur Ernte nach dem Stand von 1929 wieder erreicht.

Wasserfärde von heute

Table with 4 columns: Name, W. F., A. B., W. F. Lists various water treatment facilities and their specifications.

Berliner Börse vom 13. Mai 1937

Table of stock market data for Berlin, including sections for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Goldpandbriefe.

Keine ungesunde Aufspeicherung von Papier
Tagung der Fachgruppe „Papier“ - Knappheit nur infolge Hamsterei

Die Fachgruppe „Papier“ der Wirtschaftsprüfung Groß- und Außenhandel hat ihre Jahreshauptversammlung in Nürnberg abgehalten. Die Fachgruppe zählt rund 900 Betriebe, von denen 150 auf der Tagung vertreten waren. Der Präsident der Fachgruppe, Dr. H. H. H., erklärte, daß die Knappheit von Papier nur infolge Hamsterei entstanden sei.

Spar- und Darlehenskasse Nettleben
Überaus günstiger Halbjahresbericht

Die fünfjährige Aufsichtskommision hat auch weiterhin angehalten. Der Umsatzerlöse betrug 1.834.000 RM., der Gewinn 310.000 RM. Die Kasse hat einen Überschuss von 310.000 RM. erzielt.

Mitteldeutsche Salinenindustrie
Plan einer neuen Tarifordnung

Der Reichsarbeiter der Arbeit für die Mitteldeutsche Salinenindustrie hat für die Salinenindustrie im Reichsgebiet ein Tarifverbot beantragt. Die Industrie hat einen Plan für eine neue Tarifordnung aufgestellt.

Wichtige Verordnung für Hausbesitzer
Ab 1. Oktober keine Umschuldungsanleihe mehr

In einer Verordnung der beteiligten Reichsminister ist festgelegt, daß ab dem 1. Oktober 1937 keine Umschuldungsanleihen mehr ausgeben werden dürfen.

Größeres Handelsgeheimnis bei Wörner-Fabrik

Die Wörner-Fabrik in Halle hat ein großes Handelsgeheimnis bei der Herstellung von Textilien entdeckt. Die Fabrik hat Maßnahmen ergriffen, um das Geheimnis zu schützen.

Mitteldeutsche Börse

Table of stock market data for Mitteldeutschland, including sections for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Goldpandbriefe.

„Gebt mir vier Jahre Zeit“

Ein Mann hat sich verpflichtet, vier Jahre lang für die Produktion von Papier zu arbeiten. Er hat sich verpflichtet, vier Jahre lang für die Produktion von Papier zu arbeiten.

Finanzierung von Buna-Fabriken
Zoll auf eingeführten Roh-Kautschuk

Die Regierung hat beschlossen, den Zoll auf eingeführten Roh-Kautschuk zu erhöhen. Dies soll die Produktion von Buna-Fabriken fördern.

Berliner Metallnotierungen

Table of metal prices in Berlin, including gold, silver, and various metals.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table of sugar prices in Magdeburg, including white sugar and molasses.

Leipzig, 13. Mai. Schmelzmarkt, Anfrucht: 147 Rinder

Table of livestock prices in Leipzig, including cattle, sheep, and pigs.

„Das Wetter von morgen“

Wettervorhersage für den 12. Mai 1937. Voraussichtlich bewölkt mit Regenschauern.

Freiverkehr

Table of exchange rates for various currencies, including the Reichsmark and foreign currencies.

Berl. Devisenkurse vom 13. Mai 1937

Table of exchange rates in Berlin, including gold, silver, and various currencies.

Industrie-Obligation

Table of industrial bond prices, including various types of bonds and their yields.

Industrie-Aktien

Table of industrial stock prices, including shares of various companies.



Frühverkehr von heute

Nach dem festen Verkauf der gestrigen Berliner Börse und Frankfurter Abendbörsen glaubt man auch für den heutigen Verkehr mit einer fruchtbringenden Grundstimmung rechnen zu können.

Berliner Metallnotierungen

Table of metal prices in Berlin, including gold, silver, and various metals.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table of sugar prices in Magdeburg, including white sugar and molasses.

Leipzig, 13. Mai. Schmelzmarkt, Anfrucht: 147 Rinder

Table of livestock prices in Leipzig, including cattle, sheep, and pigs.

Freiverkehr

Table of exchange rates for various currencies, including the Reichsmark and foreign currencies.

Berl. Devisenkurse vom 13. Mai 1937

Table of exchange rates in Berlin, including gold, silver, and various currencies.

Industrie-Obligation

Table of industrial bond prices, including various types of bonds and their yields.

Industrie-Aktien

Table of industrial stock prices, including shares of various companies.

